



Generalversammlung des Bauernverbandes Aargau vom 10. April 2019 in Meisterschwanden

Resolution „Bewässerungsmöglichkeiten sicherstellen!“ Wo sonst, wenn nicht im Aargau?

Die Aargauer Landwirtschaft ist aufgrund ihrer klimatischen Voraussetzungen prädestiniert für die Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel. Um diese Ernährungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, ist sie auf Wasser angewiesen. Diese Bewässerungssicherheit wird auch immer mehr aufgrund der Liefersicherheit von unseren Abnehmern verlangt. Wasser hat es im Wasserschloss der Schweiz grundsätzlich genug. Aufgrund der im letzten Jahr gemachten Erfahrungen ist es lediglich ein Verteilungsproblem. Die Grundwasserpegel im Aargau unterliegen natürlichen Schwankungen und es ist auch nach dem trockenen Sommer nicht von einer generellen Absenkung auszugehen. Klar ist, dass die Bauernfamilien auf die Gemeinden als Wasserversorger angewiesen sind.

Die Oberflächengewässer werden, mit Ausnahme der grossen Flüsse und des Hallwilersees, in den Sommermonaten nicht mehr zuverlässig Wasser liefern – auch weil auf die Biosphäre Rücksicht genommen werden muss (Restwassermengen). Zudem ist zurzeit unsicher, ob Bach- und Flusswasser in jedem Fall den künftigen hohen Qualitätsansprüchen der Abnehmer genügt. Es müssen deshalb die hohen Grundwasservorkommen im Aargau zuverlässig genutzt werden können.

Das ist im Gegensatz zum Verdorren lassen von Kulturen und dem Nahrungsmittelimport mehr als nachhaltig. Denn heute importiert die Schweiz zahlreiche Nahrungsmittel aus der Wüste oder zumindest aus Ländern mit stark sinkenden Grundwasserbeständen. Also wo, wenn nicht im Aargau, soll in Zukunft noch bewässert werden?

Die Bauernfamilien erwarten von allen Entscheidungsträgern bezüglich Wasserversorgung im Aargau, dass

- die Grundlagen für die Wasserversorgung im Aargau inklusive Bewässerungswasser schnellstmöglich erarbeitet werden
- die Bewässerungsmöglichkeiten bei der künftigen Planung der Wasserinfrastruktur miteinbezogen werden (z.B. Ringleitungen)
- auf dem Bewässerungswasser keine Abwassergebühren erhoben werden (wäre heute schon nicht zulässig)
- das Bewässerungswasser nicht höher als zu den Gestehungskosten zu verkaufen ist

Im Gegenzug werden die Bauernfamilien alles daran setzen, dass das Bewässerungsmanagement auch in Zukunft auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Ebenso werden sie weiterhin dafür sorgen, dass die Schutzzonen in den Grundwasserfassungen so bewirtschaftet werden, dass das Wasser weiterhin von höchster Qualität ist.

Die Bäuerinnen und Bauern des Kantons Aargau sind Ihre Nahrungsmittelproduzenten und wollen Sie auch in Zukunft mit hochwertigen Produkten bedienen. Wir bedanken uns deshalb, wenn sie mithelfen, die dafür notwendigen Bewässerungsmöglichkeiten sicher zu stellen.